

**6. März 2025**

# Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden

**Prof. Dr. Karsten König / Ken Mertens**  
**IU – Internationale Hochschule Campus Dresden**

**Mitglieder der Projektgruppe:**

Kinder- und Jugendbüro Dresden: Michaela Gloger, Tim Greipel  
Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.: Elsa Thurm, Björn Redmann  
Jugendamt Dresden: Dr. Peter Kühn, Jacqueline Zorn,  
Katja Hoffmann, Sebastian Walter

## § 4a SGB VIII

(2) Die öffentliche Jugendhilfe arbeitet mit den selbstorganisierten Zusammenschlüssen zusammen, insbesondere zur Lösung von Problemen im Gemeinwesen oder innerhalb von Einrichtungen zur Beteiligung in diese betreffenden Angelegenheiten, und wirkt auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diesen innerhalb der freien Jugendhilfe hin.

(3) Die öffentliche Jugendhilfe soll die selbstorganisierten Zusammenschlüsse nach Maßgabe dieses Buches anregen und fördern.

§ 71 SGB VIII: (2) Dem Jugendhilfeausschuss sollen als **beratende Mitglieder** selbstorganisierte Zusammenschlüsse nach § 4a angehören.

§ 78 SGB VIII: Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben (...). **Dabei sollen selbstorganisierte Zusammenschlüsse nach § 4a beteiligt werden.**

§ 5 LJHG Sachsen: Beratenden Mitglieder im JHA: (...) **bis zu zwei Mitglieder aus dem Bereich der selbstorganisierten Zusammenschlüsse** im Sinne von § 4a des Achten Buches Sozialgesetzbuch, die im Bereich des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe tätig sind.

„Und zwar denke ich, dass es vor allem darum geht, unsere Interessen gegenüber anderen zu vertreten, aber auch die Interessen von denen, die uns gewählt haben.“  
(Interview 3)

# Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden

Dresden ist mit zahlreichen unterschiedlichen Entwicklungsprojekten und vor allem einem umfassenden Dialog zwischen Stadt, Trägern und Wissenschaft Vorreiter in vielen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe.



KINDER  
UND  
JUGEND  
BEI  
UN  
SDEN  
UND JUGENDSTUDIE 2021

Stadtraum 11 – Prohls, Reick

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote)  
<https://stadtplan.dresden.de/>

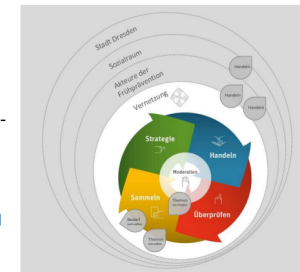


legale Graffitiflächen  
Beratung und Unterstützung  
Schulsozialarbeit

Spielplätze  
Spornplatz  
Spielplatz  
Skateplatz  
Skatebahn  
Skate

## Das „Dresdner Modell für Frühprävention“ in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf

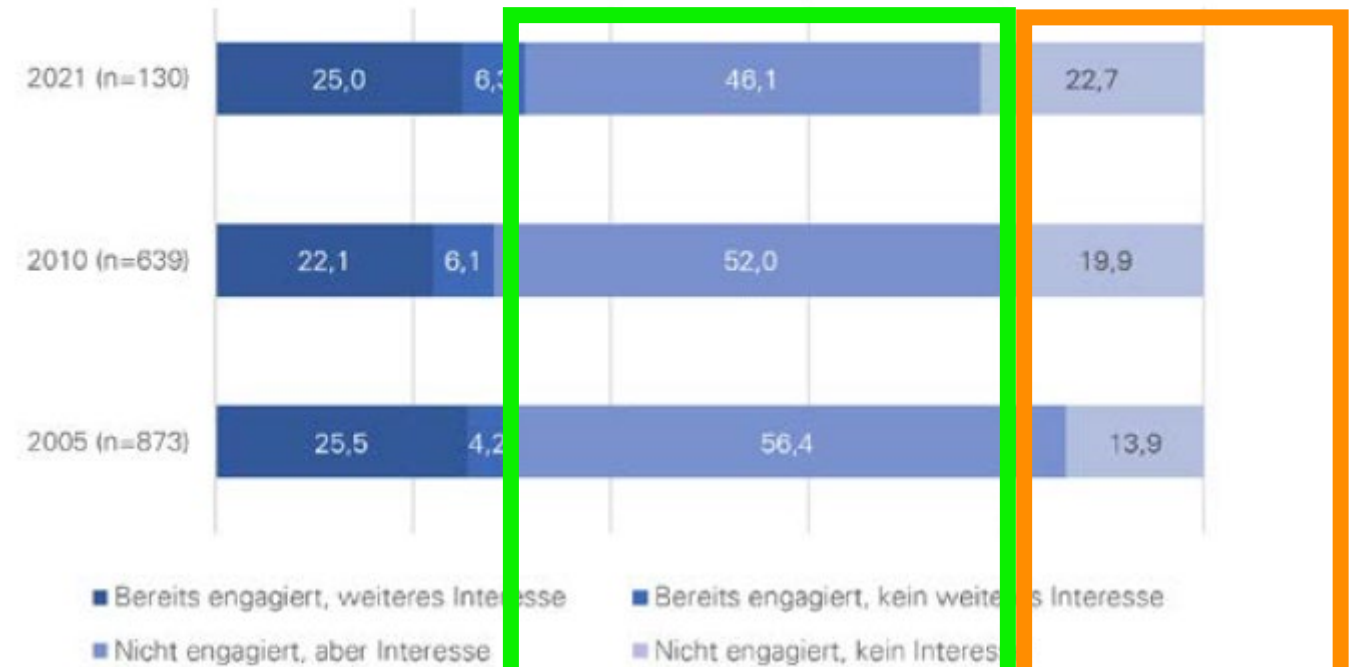
- dynamisches und flexibles **Prozessmodell für Vernetzung**
- mit den vier Schritten des Modells ist die **generalisierte Bedarfserhebung, Gestaltung systematischer Abstimmungs- und Verhandlungsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren** sowie die **Entwicklung bedarfsorientierter Angebote und Strukturen** möglich
- **Steuerung und Koordination** durch zwei VZÄ und die **ämterübergreifende Steuerungsgruppe „Frühprävention“**



# Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden

Ausgangspunkt war der 14. Kinder- und Jugendbericht, der konstatiert hatten, dass ein **nicht unerheblicher Teil der Kinder und Jugendlichen Gefahr läuft, „von der sozialen Teilhabe und der Perspektive eines durchschnittlichen Lebensentwurfs abgehängt zu werden“.**

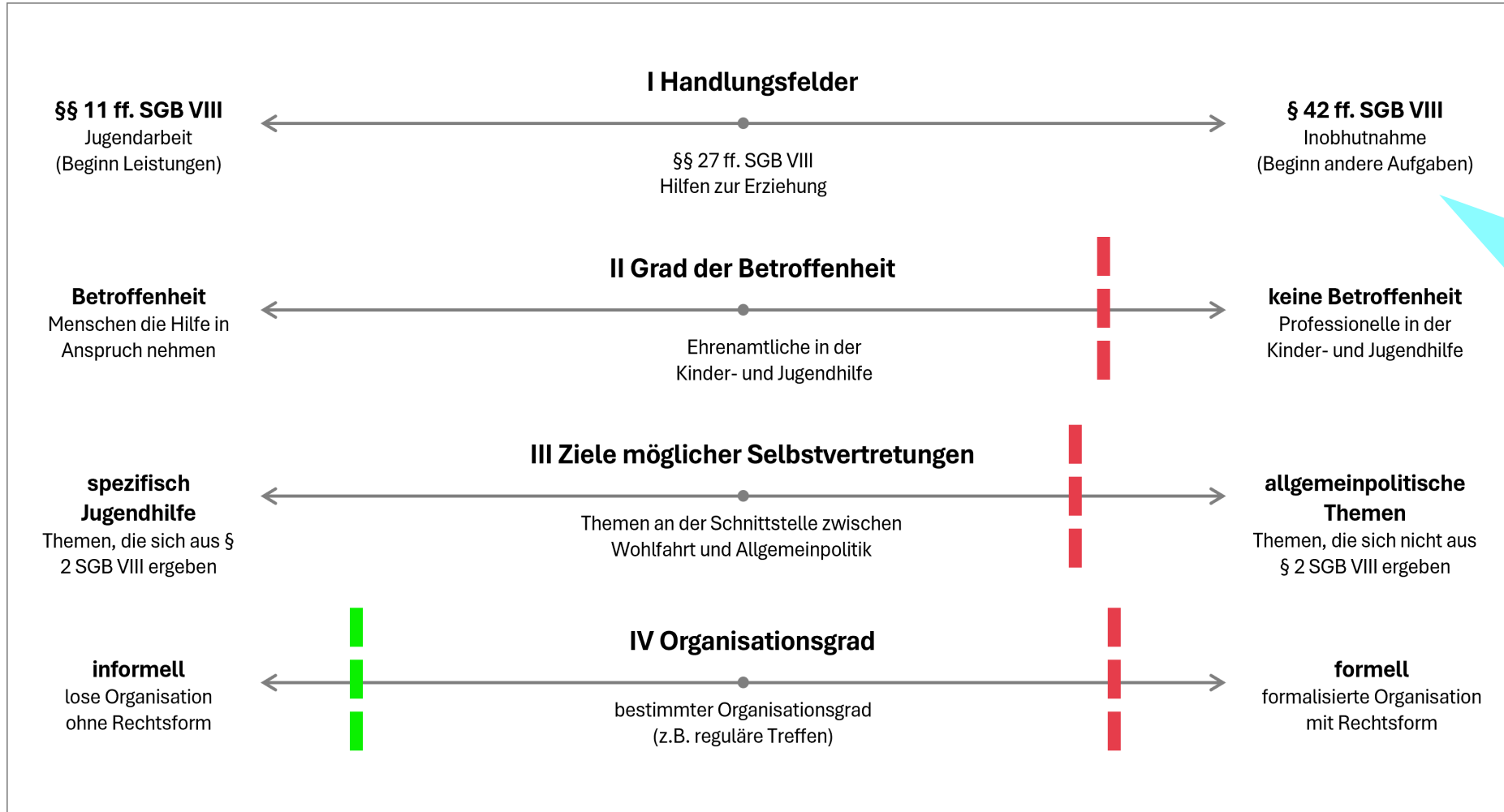
Abb. 162 Partizipation und Interesse an Partizipation 2005, 2010 und 2021 (Kinderstudie, Klassenstufen 7-9, in %)



Gut die Hälfte der Jugendlichen in Dresden ist offen für Engagement

Ein wachsender Teil verliert das Interesse

# Dimensionen § 4a SGB VIII



„Was ich so auf der  
negativen Seite  
auch das Problem  
ist, ist irgendwie  
so, dass die  
Betreuer auch  
einfach irgendwas  
behaupten und  
dann fest dazu  
stehen und man  
kann dagegen  
sagen was man  
will.“ (Interview 3)





Besonders  
angesprochen sind  
diejenigen Gruppen,  
**welche bisher nur  
eingeschränkte  
Möglichkeiten zur  
Selbst- und  
Mitbestimmung**  
sowie zum  
Zusammenschluss  
vorfinden  
und besondere  
Unterstützung  
benötigen.

Stand der Wissenschaft	Bisher vor allem große Fragezeichen an den §4a SGB VIII und Unklarheit über die Umsetzung.
Vergleich mit anderen Kommunen und Austausch mit Akteuren bundesweit	Erste Ansätze in Teilbereichen, bundesweit großer Informationsbedarf und Interesse am Dresdener Konzept.
Befragung von jungen Menschen in Dresden (3 Gruppendiskussionen und Studentisches Forschungsprojekt in verschiedenen Einrichtungen)	Keine Vorstellung von den Möglichkeiten Selbstorganisierter Zusammenschlüsse, aber großes Interesse daran gehört zu werden und viele praktische Hinweise.
Vier digitale Foren mit Fachkräften vor Ort	Großes Interesse und zahlreiche Hinweise.
Intensiver Austausch zwischen Projektpartnern	<b>Entwicklung eines umfassenden Gesamtkonzeptes, das bundesweit einmalig sein dürfte.</b>
Abschlussstagung	Diskussion mit jungen Menschen, Fachkräften und Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung, Bestätigung und weitere Anregungen.

# Definitionsvorschlag der Projektgruppe

Ein Element von Beteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe sind **Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung (SOZ-SV)**, deren Arbeit darauf abzielt, ihre eigenen Interessen wahrzunehmen, zu vertreten bzw. „Adressatinnen und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern“ (§ 4a SGB VIII).

Dies umfasst alle jungen Menschen und Familien, die Anspruch auf Leistungen und andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 2 SGB VIII haben. **Dazu gehören unter anderem Angebote der Jugendarbeit, Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung, Leben in Einrichtungen oder bei Pflegefamilien sowie (vorläufige) Inobhutnahme.**

Zielgruppen des § 4a SGB VIII sind:

- Kinder und Jugendliche,
- Eltern oder andere Angehörige sowie
- Ehrenamtliche, die sich für Adressat\*innen engagieren.

Sie schließen sich mit dem Ziel zusammen, **die eigene Situation in Einrichtungen oder im Gemeinwesen zu verbessern, strukturelle Veränderungen in der Kinder- und Jugendhilfe anzustoßen oder (andere) Leistungsberechtigte/-empfänger\*innen zu unterstützen. Besonders angesprochen sind diejenigen Gruppen, welche bisher nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Selbst- und Mitbestimmung sowie zum Zusammenschluss vorfinden und besondere Unterstützung benötigen.**

In SOZ-SV schließen sich mind. drei Personen aus dem o. g. Kreis zusammen, um sich für einen Zeitraum von mind. drei Monaten als Selbstvertretung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu engagieren. Die SOZ-SV und deren Akteur\*innen sollen inhaltlich von Leistungserbringenden (Trägern) nach SGB VIII unabhängig sein. Das bedeutet, über die Themen und Schwerpunkte eigenständig zu entscheiden sowie die Prozesse der Selbstvertretung in eigener Verantwortung zu gestalten. **SOZSV geben sich einen Namen und benennen Ansprechpersonen sowie Kontaktmöglichkeiten .**



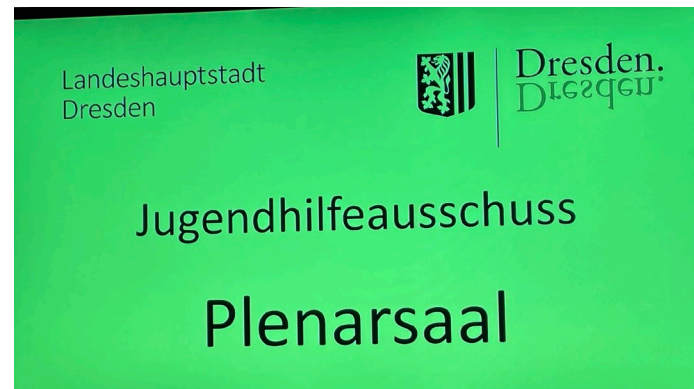
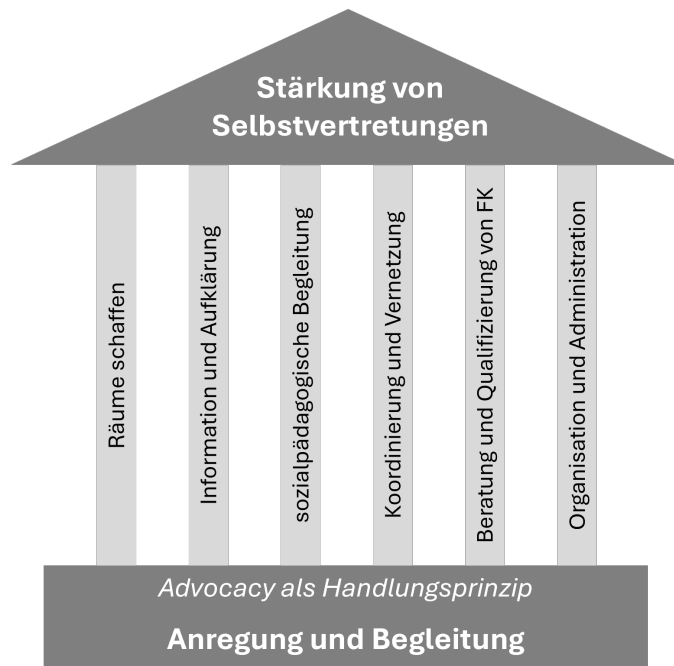
# Handlungsempfehlungen

Diese sind jedoch nicht direkt Gegenstand der Aktuellen Beschlussvorlage!

**Anregung und Begleitung**  
Rolle von Fachkräften

**Zusammenarbeit**  
mit Gremien der KJH

**Förderung**  
Ausstattung mit Ressourcen



# Anregung und Begleitung

Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

## Stärkung von Selbstvertretungen

Räume schaffen

Information und Aufklärung

sozialpädagogische Begleitung

Koordinierung und Vernetzung

Beratung und Qualifizierung von FK

Organisation und Administration

*Advocacy als Handlungsprinzip*

**Anregung und Begleitung**

Jugendamt

Handlungsfeld der Hilfen zur Erziehung

**Anregung:** erste Prozesse initiieren, Fokus auf noch unentschlossene Adressat\*innen und Fachkräfte ohne viel Vorerfahrungen im Themenfeld.

**Begleitung:** Unterstützung von bestehenden Gruppen, Beratung im Prozess, Strukturen verstetigen.

# Anregung und Begleitung

iu  
INTERNATIONALE  
HOCHSCHULE

Kinder- und  
rechtsverei

Ich glaube, ich bin dafür nicht so gemacht. Ich hätte Ideen, ja, ich würde die eher lieber aufschreiben und die anderen machen. Ich glaube, ich bin nicht so dafür, also ich in der Menge. Das ist nicht so meins.“

Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

Stärkung von  
Selbstvertretungen

Räume schaffen

Information und Aufklärung

sozialpädagogische Begleitung

Koordinierung und Vernetzung

Beratung und Qualifizierung von FK

Organisation und Administration

Handlungsfeld der Hilfen zur Erziehung

Advocacy als Handlungsprinzip

Anregung und Begleitung

**Anregung:** erste Prozesse initiieren, Fokus auf noch unentschlossene Adressat\*innen und Fachkräfte ohne viel Vorerfahrungen im Themenfeld.

**Begleitung:** Unterstützung von bestehenden Gruppen, Beratung im Prozess, Strukturen verstetigen.

Jugendamt



„Leider ist das Geldthema einfach ein ganz großes und ich glaube, das wäre die Unterstützung, die am allerwichtigsten wäre, die von irgendjemand zu bekommen. (...) Und alles andere baut darauf auf.“ (Interview 1)

- **Wünschenswert** Niederschwellige finanzielle Förderung für Veranstaltungen, Räume, Referent:innen, Fahrt- und Materialkosten.
- Pauschalisierte Anschubfinanzierung (Anmerkung: es geht hier zumeist um Menschen, die z.B. Getränke und Snacks für eine Besprechung nicht einfach so bezahlen können.)
- Entwicklung einer konkreten niederschweligen Förderrichtlinie.
- **Erste Schritte : Transparente Bereitstellung von Räumen**



## Zusammenarbeit

- Herausforderung: Streng formalisierte Struktur des JHA für junge engagierte Menschen schwierig leistbar. Lösung vom Begriff der „Mitglieder“ zum Begriff der „Sitze“, die nach thematischen Bedarfen besetzt und geteilt werden können.
- Langfristig Entwicklung eines Plenums der SOZ-SV aus dem heraus junge Menschen in den JHAentsandt werden können.
- **Erste Schritte: Berücksichtigung der Anliegen von Selbstorganisierten Zusammenschlüssen durch Mitglieder des JH und Leitungen der AG's nach §78**
- **Fragestunden für SOZSV vor dem JHA; Mentoring System zur transparenten Darstellung der Arbeit.**

Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
DIESEN

Jugendhilfeausschuss

Plenarsaal

„Also schon, finde ich, sehr an den Nerven zerrend, wenn ich weiß, ich war arbeiten oder ich war an der Uni oder keine Ahnung was. Und jetzt sitze ich noch zwei Stunden jeden Montag im Plenum und dann sind es aber doch nicht nur die zwei Stunden, sondern dann ist es ja auch noch ganz viel drumherum und Mails beantworten und schreiben und [...] mit dem Raum [einer Veranstaltung] in Absprache sein“.



## Fazit und Beschlussempfehlung

- Das „Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden ist nach unserem Wissen der bisher umfassendste Ansatz zur Förderung Selbstorganisierter Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung (SOZ-SV).
- **Gerade in der offenen Auslegung liegt die Chance, junge Menschen zu erreichen, die bisher keinen Zugang zu Beteiligungsprozessen haben.**
- Es gilt, das bisher erreichte für Dresden auch in der gegenwärtigen schwierigen Situation zu sichern und die Umsetzung in einer mittelfristigen Perspektive anzugehen.

**Bekenntnis zur Anregung, Förderung und zur Zusammenarbeit mit SOZ-SV**

**Weitere Konkretisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

**Erste Schritte zur Zusammenarbeit in Gremien**

**Einbeziehung freier Träger zur Förderung von SOZSV**

**Berichterstattung zum Fortgang 2026**

**Arnstein, S. R. (1969).** A Ladder Of Citizens Participation. *Journal of the American Institute of Planners*, 35(4), 216-224.

Deutscher Bundestag (2021). Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG). <https://dserver.bundestag.de/btd/19/261/1926107.pdf>

**Gernert, W. (1993).** Jugendhilfe: Einführung in die sozialpädagogische Praxis (4. Auflage). UTB.

**Hart, R. A. (1997).** *Children's Participation: The Theory and Practice of Involving Young Citizens in Community Development and Environmental Care*. Routledge.

**Hundertmark-Mayser, J. (2022a).** Selbsthilfe. In Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.), *Fachlexikon Soziale Arbeit* (9. Auflage, S. 764-765). Nomos.

**König, K./Mertens, K. (2024).** Selbstvertretungen in Dresden unterstützen, begleiten, fördern! Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden.

**Moser, S. (2010).** *Beteiligt sein: Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen*. Springer VS.

**Stange, W. (2022).** Zur Strukturierung von Partizipation: Der Partizipationswürfel, ein Analyse- und Dialoginstrument. Leuphana Universität Lüneburg. <https://jugendpolitikberatung.de/wp-content/uploads/2022/04/Niveaustuf-u-Typen-Strkt-Verank-neu-4-2022-V3.pdf>

**Straßburger, G. & Rieger, J. (2019).** Partizipation kompakt – Komplexe Zusammenhänge auf den Punkt gebracht. In: G. Straßburger & J. Rieger (Hrsg.), *Partizipation kompakt: Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe* (2. Auflage, S. 230-239). Beltz Juventa.

**Thurm, E., & Redmann, B. (2023).** Wie junge Menschen und Eltern im Kontext der Jugendhilfe in (ihrer) Selbstorganisation unterstützt werden können. *Forum Erziehungshilfen*, 29 (1), 15–19.

**Urban-Stahl, U. (2021).** Partizipation. In R.-C. Amthor, B. Goldberg, P. Hansbauer, B. Landes & T. Wintergerst (Hrsg.), *Wörterbuch Soziale Arbeit: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik* (9. Auflage, S. 636-641). Beltz Juventa.

# VIELEN DANK UND GUTE DISKUSSION!



**Prof. Dr. Karsten König / Ken Mertens**  
**IU – Internationale Hochschule Campus Dresden**

**Mitglieder der Projektgruppe:**

Kinder- und Jugendbüro Dresden: Michaela Gloger, Tim Greipel  
Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.: Elsa Thurm, Björn Redmann  
Jugendamt Dresden: Dr. Peter Kühn, Jacqueline Zorn,  
Katja Hoffmann, Sebastian Walter

## § 4a SGB VIII: Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung

(2) Die öffentliche Jugendhilfe **arbeitet** mit den selbstorganisierten Zusammenschlüssen **zusammen**, insbesondere zur **Lösung von Problemen im Gemeinwesen** oder **innerhalb von Einrichtungen** zur **Beteiligung** in diese betreffenden Angelegenheiten, und wirkt auf **eine partnerschaftliche Zusammenarbeit** mit diesen **innerhalb der freien Jugendhilfe** hin.

(3) Die öffentliche Jugendhilfe soll die selbstorganisierten Zusammenschlüsse nach Maßgabe **dieses Buches anregen** und **fördern**.

### Sozialgesetzbuch (SGB) - Achstes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163)

#### § 71 Jugendhilfeausschuss, Landesjugendhilfeausschuss

(1) Dem Jugendhilfeausschuss gehören als stimmberechtigte Mitglieder an

1. mit drei Fünfteln des Anteils der Stimmen Mitglieder der Vertretungskörperschaft des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe oder von ihr gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind,
2. mit zwei Fünfteln des Anteils der Stimmen Frauen und Männer, die auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe von der Vertretungskörperschaft gewählt werden; Vorschläge der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände sind angemessen zu berücksichtigen.

(2) Dem Jugendhilfeausschuss sollen als beratende Mitglieder selbstorganisierte Zusammenschlüsse nach § 4a angehören.

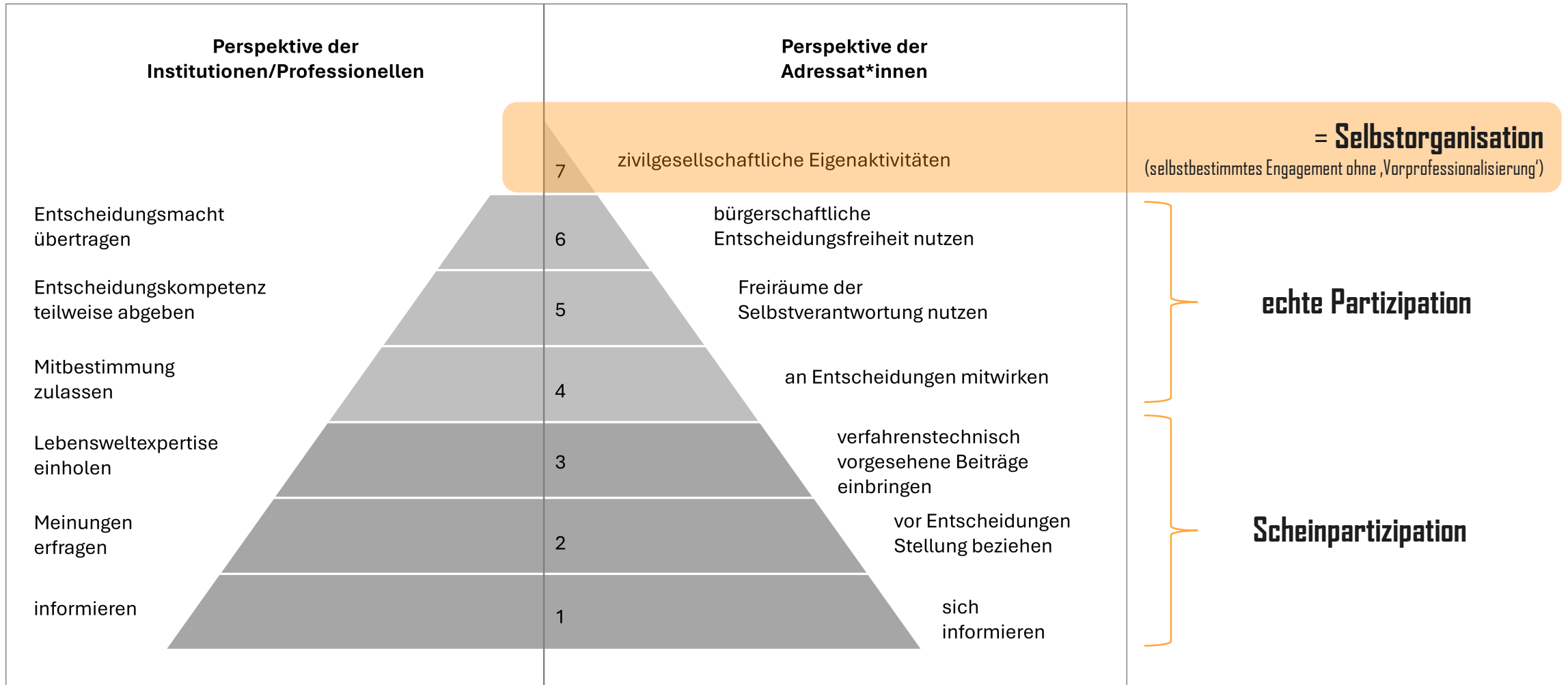
### Sozialgesetzbuch (SGB) - Achstes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163)

#### § 78 Arbeitsgemeinschaften

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden, sich gegenseitig ergänzen und in den Lebens- und Wohnbereichen von jungen Menschen und Familien ihren Bedürfnissen, Wünschen und Interessen entsprechend zusammenwirken. **Dabei sollen selbstorganisierte Zusammenschlüsse nach § 4a beteiligt werden.**

# PARTIZIPATION UND SV

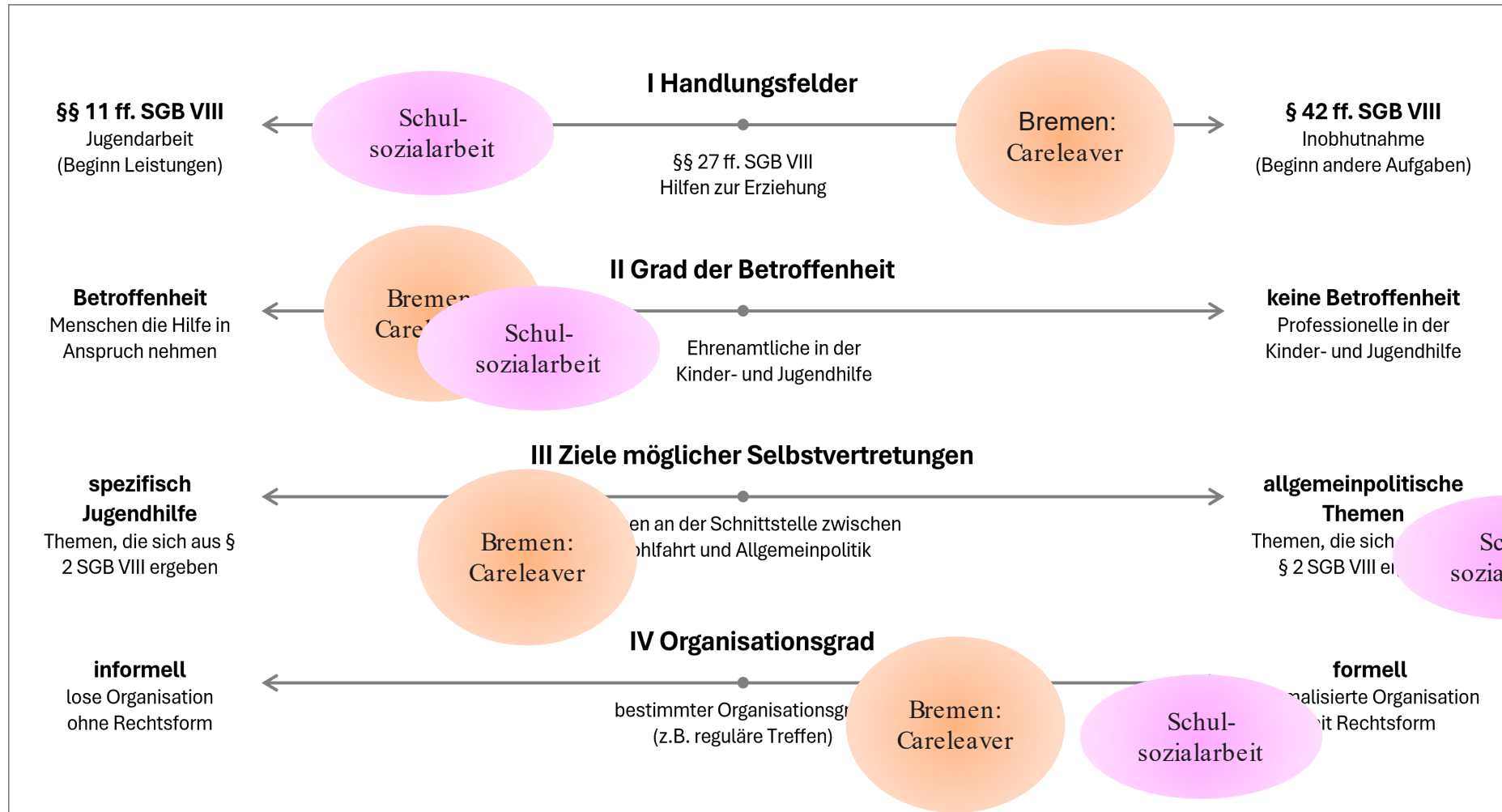
Abb. III: Partizipationspyramide (Darstellung in Anlehnung an: Straßburger & Rieger, 2019, S. 232 f.)





# DIMENSIONEN § 4A SGB VIII

Abb. IV: Dimensionen des § 4a SGB VIII (eigene Darstellung)



Besonders angesprochen sind diejenigen Gruppen, welche bisher nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Selbst- und Mitbestimmung sowie zum Zusammenschluss vorfinden und besondere Unterstützung benötigen.

# ANREGUNG UND BEGLEITUNG

Tab. 1: Aufgabensammlung Anregung (eigene Darstellung)

## Aufgaben im Modus der Anregung

Räume schaffen	Information und Aufklärung	sozialpädagogische Begleitung	Koordinierung und Vernetzung	Beratung und Qualifizierung FK	Organisation und Administration
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Clearing von Anliegen)</li> <li>• Klärung von Ansprechpersonen</li> <li>• Einladung zu Erzählcafé, Themencafé, Stammtische zu einzelnen Leistungsbereichen mit ansprechendem Rahmen</li> <li>• Einladung von potentiell Interessierten an Selbstvertretung</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräfte „werben“ zielgruppenadäquat für den § 4a SGB VIII (Möglichkeiten)/Fachkräfte stellen Infos zum Thema leicht zugänglich zur Verfügung</li> <li>• erstellen von Arbeitsmaterial (Poster, Sharepics etc.)</li> <li>• Best-Practice-Beispiele sichtbar machen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich als Fachkraft für zuständig erklären für das Thema</li> <li>• Adressat*innen stärken („ich bin nicht kacke, sondern die Strukturen“)</li> <li>• situatives Ermöglichen von Gesprächen und Reflexionen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräfte bringen sich aktiv in die AGs 78 (Stadtteilrunden, Fach-AGs) und den JHA ein</li> <li>• Fachkräfte gehen bewusst in Veranstaltungen rein, um Adressat*innen zu erreichen</li> <li>• Aufbau von regionalem Wissen sowie Kontakten zu Einrichtungen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräfte benötigen Beratung und Schulungen zum § 4a SGB VIII</li> <li>• Orientierungswissen, einführende Fort- und Weiterbildungen</li> <li>• Fachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Stadt Dresden als Zielgruppe</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmen schaffen für Engagement der SOZ-SV</li> <li>• trägerinterne Verwaltung, Stelle verwalten, Teambesprechungen</li> <li>• Teambesprechungen für die, die zum Thema in der Stadt arbeiten (auch bei unterschiedlichen Trägern)</li> <li>• ...</li> </ul>

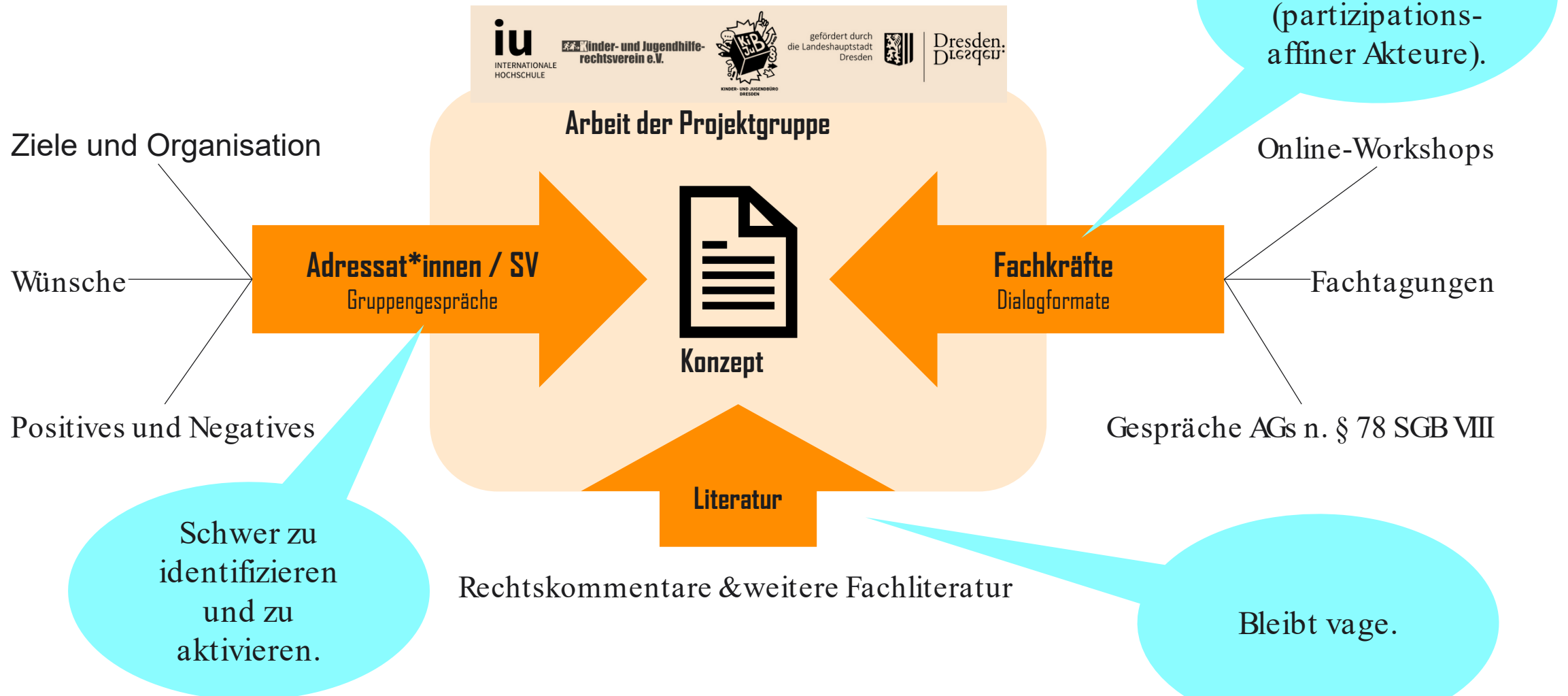
# ANREGUNG UND BEGLEITUNG

Tab. II: Aufgabensammlung Begleitung (eigene Darstellung)

## Aufgaben im Modus der Begleitung

Räume schaffen	Information und Aufklärung	sozialpädagogische Begleitung	Koordinierung und Vernetzung	Beratung und Qualifizierung FK	Organisation und Administration
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkräfte schaffen digitale wie Präsenz-Räume für SOZ-SV</li> <li>Fachkräfte gestalten diese Räume</li> <li>Fachkräfte sollen Überblick über verfügbare Räume geben können</li> <li>Fachkräfte können Impulse für Treffen von SOZ-SV geben</li> <li>FK vermitteln Räume</li> <li>Räume als Gesprächsräume</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkräfte stellen Infos im Prozess zur Verfügung</li> <li>Fachkräfte kommunizieren transparent bestehende KJH-Strukturen, Fördermöglichkeiten, Verwaltungswege, „informelles Wissen“</li> <li>regelmäßiges Kurs-Angebot (Workshops zu Fördermöglichkeiten etc.)</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkräfte als Unterstützer*innen</li> <li>Fachkräfte übernehmen einzelne Aufgaben der Strukturierung der SOZ-SV, wenn diese das wollen</li> <li>Fachkräfte vermitteln zwischen „Adressat*innen“- und „KJH-Welt“</li> <li>Fachkräfte reagieren auch auf akute Krisen der SOZ-SV</li> <li>Motivation schaffen</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkräfte bringen sich aktiv in die AGs 78 und den JHA ein</li> <li>Fachkräfte unterstützen SOZ-SV bei ihrer Arbeit in den KJH-Gremien</li> <li>Fachkräfte bringen SOZ-SV mit ähnlichen Bedarfen zusammen</li> <li>Fachkräfte laden zu regelmäßigen Austauschtreffen der SOZ-SV ein</li> <li>Lobbyarbeit</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkräfte benötigen Beratung und Schulungen zum § 4a SGB VIII (im Prozess)</li> <li>Fokus v.a. auf bereits im Feld aktive Fachkräfte</li> <li>Fachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Stadt Dresden als Zielgruppe</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmen schaffen für Engagement der SOZ-SV</li> <li>trägerinterne Verwaltung, Stelle verwalten, Teambesprechungen</li> <li>Teambesprechungen für die, die zum Thema in der Stadt arbeiten</li> <li>Fachkräfte sollten Freistellungen und Bescheinigungen ausstellen</li> <li>...</li> </ul>

# ERARBEITUNG



# ERARBEITUNG

Abb. II: Erarbeitungsprozess Konzept (eigene Darstellung)

